

# MONATSPROGRAMM DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS MÄRZ 2000

Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, Sa und So: 9.00–18.30 Uhr; Mi: 9.00–21.00 Uhr; Di geschlossen · Eingang: Maria-Theresien-Platz · Anschrift: A-1014 Wien, Burgring 7 · Tel.-Nr.: (01) 521 77 · Telefax Nr.: (01) 523 52 54

## FÜHRUNGEN/VORTRÄGE

### Samstag, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

Samstag, 4. März  
Dr. Herbert Summesberger  
EISZEIT - IMMER AKTUELL

Samstag, 11. März  
Dr. Margit Berner  
DEIN GEHIRN KANN MEHR, ALS DU DENKST  
Führung in der Sonderausstellung

Samstag, 18. März  
Dr. Ernst Bauernfeind  
ZOOLOGISCHE NOMENKLATUR  
Vortrag im Kurssaal

Samstag, 25. März  
Mag. Gerald Benyr  
WARUM MANCHE SCHLANGEN UND ECHSEN  
IHRE EIER IM KÖRPER ERBRÜTEN  
Diavortrag und Führung zu einigen fortpflanzungs-  
biologischen Highlights des Vivariums  
Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

Samstag, 11. März, 16.00 Uhr

Hans Ernst

### ICH SÄUGETIER – DU SÄUGETIER

Über zoologische Forschung hinaus  
sind Säugetiere in unserer Kultur tief verankert

Samstag, 18. März, 16.00 Uhr

Mag. Stefanie Kruspel

### DAS NHMW ALS GESAMTKUNSTWERK

Kunsthistorische Übersichtsführung,  
bei Schönwetter mit Besuch auf dem Dach

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle; Anmeldung unter  
Tel. (01) 521 77-0; Beschränkte Teilnehmerzahl!

## FÜHRUNGEN/VORTRÄGE

### Sonn/Feiertag, 10.30 Uhr

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

Sonntag, 5. März  
Dr. Herbert Summesberger  
AMMONITEN UND DINOSAURIER -  
DER NEUE SCHAUSAAL 8

Sonntag, 12. März  
Dr. Margit Berner  
DEIN GEHIRN KANN MEHR, ALS DU DENKST  
Führung in der Sonderausstellung

Sonntag, 19. März  
Dr. Ernst Bauernfeind  
DIE BIBLIOTHEK AN DER VOGELSAMMLUNG

Sonntag, 26. März  
Mag. Gerald Benyr  
TIERE DES MEERES UND IHRE LEBENSWEISE,  
TECHNIK DES MEERWASSERAQUARIUMS UND  
MODERNE PLANKTONZUCHTANLAGEN  
Führung vor und hinter die Kulissen des Vivariums

## ABEND-EVENT jeden Mittwoch um 18.30 Uhr

Mittwoch, 1. März: Dr. Herbert Summesberger  
EIN NEUER SCHAUSAAL  
Führung in der Schausammlung

Univ.Prof. Dr. P. Dal Bianco, Mag. Cecilia Heiss  
GESUNDES GEDÄCHTNIS – KRANKES GEDÄCHTNIS  
Vortrag im Kinosaal, Begleitprogramm zur Sonderaus-  
stellung

Mittwoch, 8. März: Dr. Margit Berner  
DEIN GEHIRN KANN MEHR, ALS DU DENKST  
Führung in der Sonderausstellung

## MIKROTHEATER Samstag und Sonntag, jeweils um 13.30 Uhr, 15.00 Uhr und 16.15 Uhr

Sa, 4. und So, 5. 3.: GEHEIMNISVOLLES MEER

Sa, 11. und So, 12. 3.:  
VOM WUNDERSAMEN LEBEN IM WASSERTROPFEN

## KINDERPROGRAMM

### Samstag, 14.00 Uhr, Sonn/Feiertag, 10.00, 14.00 Uhr

Treffpunkt: Untere Kuppelhalle

Samstag, 4. März und Sonntag, 5. März  
DEIN GEHIRN KANN MEHR, ALS DU DENKST

Samstag, 11. März und Sonntag, 12. März  
ENTDECKUNGSREISE INS ERDMITTELALTER

Samstag, 18. März und Sonntag, 19. März  
REGENWALD

Samstag, 25. März und Sonntag, 26. März  
AMPHIBIEN

Mittwoch, 15. März Kinosaal des NHMW  
18.30 Uhr „Freunde des  
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG NHMW“  
Tagesordnung siehe gesonderte Einladung

Mittwoch, 15. März: Nadia Turk  
DER SEESTERN UND DER SCHIFFSARZT  
Geschichten ausgewählter Objekte  
der Schausammlungen

Mittwoch, 22. März: Mag. Gerald Benyr  
SCHLANGENFÜTTERUNG UND  
VIEL INTERESSANTES ÜBER  
ERNÄHRUNGSBIOLOGIE UND  
MYTHOS DER SCHLANGEN

Mittwoch, 29. März  
MIKROTHEATER: MIKRO ALLERLEI

Sa, 18. und So, 19. 3.: MIKRO ALLERLEI

Sa, 25. und So, 26. 3.:  
AUS DER WUNDERWELT DER INSEKTEN

## VORTRÄGE WOCHENTAGS

Dienstag, 7. März Kurssaal des NHMW  
19.00 Uhr „Speläo Austria“  
Karl Schütz  
DER DACHSTEIN AUS PALÄONTOLOGISCHER SICHT

Donnerstag, 9. März Kurssaal des NHMW  
18.30 Uhr „Jour fixe“ der Abt. Archiv  
Mag. Christa Riedl-Dorn  
REISENDE NATURFORSCHER ALS ZEICHNER  
UND MALER - Teil II: Das 19. Jahrhundert

Dienstag, 21. März „Speläologische  
18.15 Uhr Vortragsreihe“  
Dr. Heinrich Kusch (Graz)  
FASZINIERENDE HÖHLENWELT ASIENS

Veranstaltungsort: Bibliothek der Karst- und Höhlen-  
abteilung des NHMW; Museumsplatz 1/10 (Eingang  
Mariahilferstraße 2/1), 1070 Wien.

Dienstag, 21. März Kurssaal des NHMW  
19.00 Uhr AGEMUS  
Dr. Gerhard Pretzmann  
RAUMFAHRT TUT NOT

Mittwoch, 22. März Kinosaal des NHMW  
18.00 Uhr  
Univ.Prof.Dr. Winfried Henke (Universität Mainz)

„STREIFZUG DURCH DIE STAMMESGESCHICHTE  
DES MENSCHEN. – EVOLUTIONSÖKOLOGISCHE  
ASPEKTE DER HOMINISATION“  
Prof. Henke zählt zu den renommiertesten Paläoanthro-  
pologen des deutschen Sprachraumes. In seinem Vor-  
trag wird er sich mit der Evolution des Menschen als  
adaptive Entwicklung in der Primaten-Evolution befassen  
und die evolutionsökologischen Rahmenbedingun-  
gen der Menschwerdung (Hominisation) beleuchten.

Veranstalter: Anthropologische Gesellschaft, gemein-  
sam mit dem Institut für Humanbiologie der Universität  
Wien und dem Naturhistorischen Museum

Donnerstag, 23. März Kurssaal des NHMW  
19.00 Uhr AGEMUS

Dr. Walter Hödl  
AMPHIBIENKUNDLICHE FORSCHUNGSARBEIT  
IN ARATAI, FRANZÖSISCH GUYANA

## DEIN GEHIRN...

### ...kann mehr, als du denkst

Interaktive Erlebnisausstellung zum Jahr des Gehirns

**Bis 12. März 2000**

Der Film zur Ausstellung:  
„Geheimnisvoller Kosmos Gehirn“  
So, 5. 3., 13.00 - 18.00 Uhr im Kinosaal des NHMW

## MINERALOGISCH – NATURKUND- LICHE EXKURSION NACH NAMIBIA

**Folgetermin 24. Juli – 8. August 2000**

Die bereits im September 1999 angekündigte Exkursi-  
on der „Freunde des NHMW“ nach Namibia fand so  
großen Zuspruch, daß mit dem veranstaltenden Reise-  
büro Jumbo Touristik ein zweiter Termin vereinbart  
werden mußte. Für diesen Termin sind noch einige we-  
nige Restplätze verfügbar!

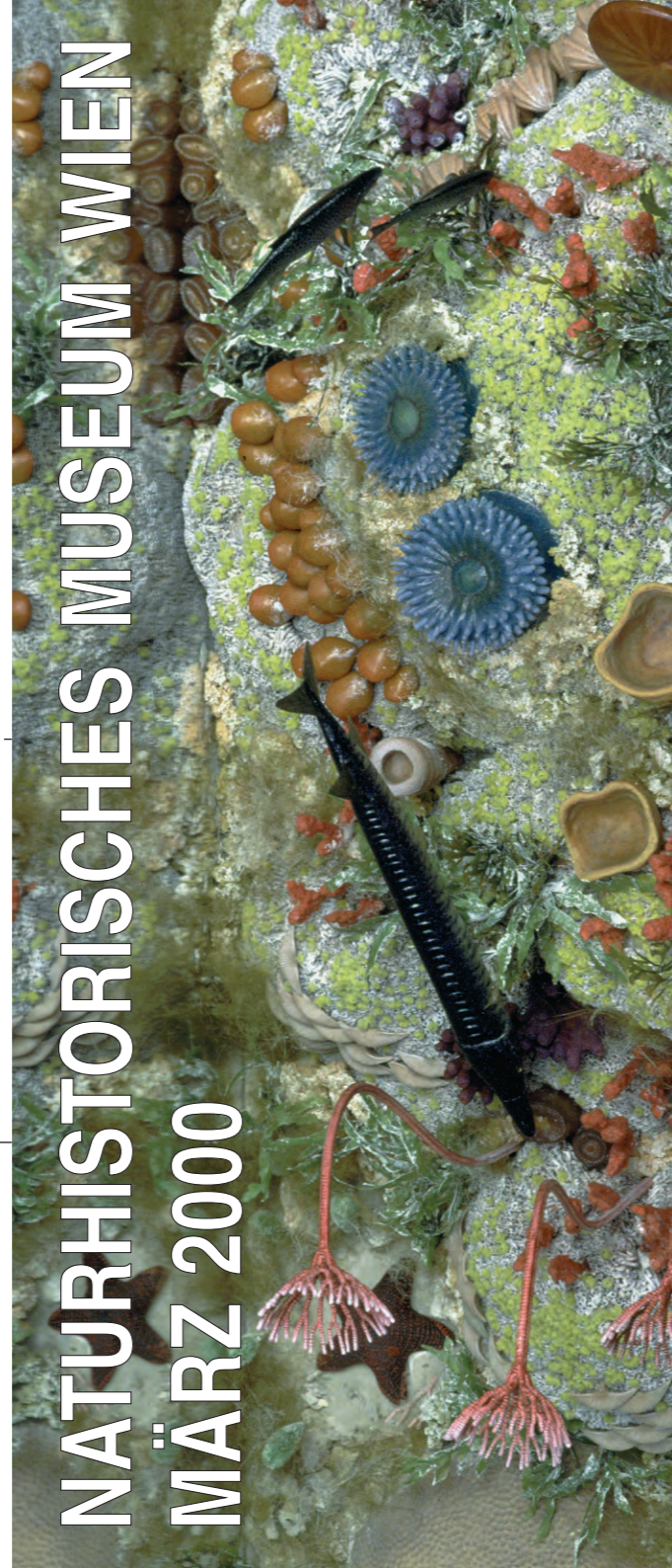
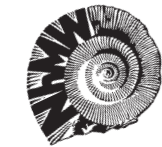
**Führung:** Dr. Gerhard Niedermayr

**Programm:** Erzlagerstätten und Pegmatitvorkommen in  
Onganya (Kupfersekundärminerale), Okoruso (Kalk-  
silikate, Fluorit), Tsumeb (polymetallische Sulfidverer-  
zung mit Sekundärmineralisationen), Rössing (Bolt-  
woodit, Pegmatitminerale), Eureka (Monazit, Topas)  
und Spitzkoppe (Kupferminerale, Amethyst, Rutil), Aris-  
Phonolith (mit u.a. Tuperssuatsiait, Makatit, Magadiit  
u.a. Raritäten), Gamsberg Pass (alpine Kluffmineralisa-  
tionen), Mesopotamia Petrified Forest sowie Felszeich-  
nungen im Gebiet von Brandberg.

**Kosten:** aus organisatorischen Gründen geringfügig  
höher als beim ersten Termin (ca. **ATS 35.000,- pro  
Person**) (inkl. Flug Wien – Windhoek/retour, sämtliche  
Übernachtungen [teils Hotels/Basis Doppelzimmer,  
teils Zeltunterkunft/Basis Zweimannzelt] und Vollpen-  
sion; Koch, Führungsgebühr).

**Organisatorische Hinweise:** Für die Nächigungen im  
Zelt ist ein Schlafsack unbedingt erforderlich! Die übrige  
Zeltausrüstung wird beigestellt. Ein Sammeltransport für  
die Mineral- und Gesteinsproben ist vorgesehen.

**Schriftliche Anmeldung:** Dr. Gerhard Niedermayr, Na-  
turhistorisches Museum, Mineralogische Abteilung, Burg-  
ring 7, A-1014 Wien; Tel. bzw. Fax (01) 521 77 / 274 DW.



# NATURHISTORISCHES MUSEUM WIEN

## MÄRZ 2000

# BERICHTE AUS DEM NATURHISTORISCHEN MUSEUM

TITELBILD: Einblick in das Leben der Vorzeit: Modell eines Trias-Riffes im neueröffneten Mesozoikum-Saal  
Foto: A. Schumacher

## SCHLANGEN: ERNÄHRUNGSBIOLOGIE UND MYTHOS

Schlangen zählen zu den von uns Menschen am meisten gefürchteten Wirbeltieren. Und das, obwohl nur wenige Arten einen Menschen ernstlich verletzen oder vergiften können und die Chance, einer von ihnen zu begegnen, verschwindend klein ist. Der Anblick eines Autos müßte uns weit mehr in Panik versetzen, wenn es um Bedrohung für unser Leben geht. Gerade Giftschlangen sind keineswegs daran interessiert, Menschen zu beißen, denn sie verlieren dabei, ohne etwas zu gewinnen. Die wichtigste Funktion des Schlangengiftes besteht nämlich darin, Beutetiere zu töten und vorzuverdauen. Würde es leichtfertig auf Abwehrbisse verschwendet, könnte die Schlange tagelang nicht jagen. Warnverhalten wie das Zischen (Puffottern), das Rasseln (Klapperschlangen) und das Aufrichten des Vorderkörpers mit Spreizung der Halsrippen (Kobras) sind entstanden, um bedrohlich wirkende Tiere auf Abstand zu halten und Giftbisse unnötig zu machen.

Im Vivarium des Museums halten wir aus Sicherheitsgründen keine Giftschlangen. Doch ist ein Gefühl der Erregung vielen Besuchern deutlich anzumerken, während sie vor den Schlangenterrarien stehen. Selbst wenn nach langem Rätseln über die Gefährlichkeit und Artzugehörigkeit doch noch einen Blick auf die Beschriftungstafeln geworfen wird und dort die Worte „Natter“ und „ungiftig“ zu lesen sind, löst sich die innere Anspannung nicht. Ein Grund, warum Schlangen manchen Menschen unheimlich sind und viele faszinieren, ist sicher die gliedmaßenlose, gleitende Fortbewegungsweise, der scheinbar jeder Antrieb fehlt. So vorteilhaft Extremitätenlosigkeit im strukturreichen Gelände sein mag, bei der Nahrungsaufnahme stellt sie eine große Herausforderung dar, der die Schlangen mit erstaunlichen Anpassungen begegnen. Ihre Unterkieferäste sind vorne nicht verwachsen, sondern durch elastische Bänder miteinander verbunden. Sie können den Unterkiefer zum Verschlingen großer Nahrungsbrocken aushängen. Der bewegliche Kehlkopf erlaubt es, während des Schlingaktes zu atmen. Dazu kommen noch jene geschickten Verhaltensweisen,



Boa beim Verschlingen einer Ratte  
Foto: G. Benyr

mit denen Schlangen ihre Beute durch Körper-schlingen fixieren, und die nach hinten gerichteten Zähne. Viele dieser Anpassungen und ihre Funktion lassen sich gut beobachten, wenn man einer Schlange beim Verzehren ihrer Beute zusieht. Dazu bietet sich am **Mittwoch, den 22. März um 18.30 Uhr** im Vivarium des Naturhistorischen Museums Gelegenheit.

G. Benyr

BUCHTIP: **SCHNEEBERG – RAX – SCHNEEALPE**  
Wanderungen vom Raum um Wien bis zum Hoch-lantsch. Von Karl Kolar

Wer einen informativen Wanderführer mit Karten, Wegstrecken-Skizzen, Schutzhüttenverzeichnis etc. sucht, findet im einschlägigen Fachbuchhandel eine reiche Auswahl. Wer aber das Buch eines Naturfreundes in die Hand nehmen will, voll von historischen Aufnahmen, Reminiszenzen und Berichten über Pioniere des Naturschutzes, dem sei Karl Kolars Werk wärmstens empfohlen. Es ist das Buch eines Mahners wider den Zeitgeist, der an vielen unserer Exkursionen teilgenommen hat.

3. Auflage 1999, 456 Seiten, zahlreiche Bilder, darunter viele historische SW-Aufnahmen.

Preis: ATS 495,-; Bestellung: Edition Sonnenuhrhaus, A-2651 Reichenau an der Rax; Tel. 02666 / 54876.

H. Summesberger

## EXKURSION VERONA – GARDASEE – MONTE BOLCA

**Veranstalter:** Freunde des NHMW und Museo Civico Naturale di Verona

**Leitung:** Dr. Herbert Summesberger (NHMW) und Anna Vaccari (MCNV)

**Termin:** 29. April – 5. Mai 2000

**Themen:** Geologie, Fossilien, Botanik, Urgeschichte und Kultur

**Kosten:** ca. **ATS 8.000,- pro Person** (inkl. Bus ab Wien, Doppelzimmer + Halbpension, alle Eintritte).

**Schriftliche Anmeldung** bis 10. März 2000: Dr. Herbert Summesberger, Naturhistorisches Museum, Geologische Abteilung, Burggring 7, A-1014 Wien; Einzahlung bis 31. März 2000

Die endgültige Preisgestaltung hängt von der Teilnehmerzahl ab; detaillierter Reiseplan und Unterlagen werden zugesandt; Fußwegstrecken! Vorbesprechung für die angemeldeten Teilnehmer.

## KARST- UND BERGBAUKUNDLICHE EXKURSION: NIEDERE TATRA UND SLOWAKISCHES ERZGEBIRGE

**Veranstalter:** Freunde des NHMW und Sektion Austria, OEAV, in Zusammenarbeit mit Fuchs Reisen Ges.m.b.H., Hartberg

**Termin:** 10. Juni – 12. Juni 2000 (Pfingsten)

**Führung:** Mag. Elisabeth Kirchnawy-Nowak, Erik Nowak, Dr. Robert Seemann, Mag. Michael Wallisch.

**Programm:** Niedere Tatra: Demänovska Tal, Demänovska-Slobody-Höhle; Slowakisches Erzgebirge: Dobschina-Eishöhle, Aragonithöhle bei Ochtina; Bergbaureviere um Kremnitz und Schemnitz.

**Kosten:** **ATS 2.000,- bis 2.500,- pro Person** (je nach Anzahl der Teilnehmer; inkl. Busreise, Übernachtung im Doppelzimmer, alle Eintritte).

**Beschränkte Teilnehmerzahl (max. 34)!**

**Schriftliche Anmeldung:** Dr. Robert Seemann, Naturhistorisches Museum, Mineralogische Abteilung, Burggring 7, A-1014 Wien; Tel. 521 77 / 273; Fax: 521 77 / 264; e-mail: robert.seemann@nhm-wien.ac.at